

Gastkommentar zum Umgang der Schweiz mit der Hamas

# Unsere Politik ist mitschuldig am Terror gegen Israel

Auch in unserem Land ist die Bestürzung gross über die unsäglichen Gräueltaten, welche palästinensische Terroristen der Hamas am vergangenen Wochenende in Israel begangen haben, als sie wahllos Familien, jugendliche Festivalbesucher, Kleinkinder, Frauen und alte Männer niedermetzten oder dann in ihre Hochburg Gaza entführten.

Aber diese Anteilnahme darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir selbst durch unsere Politik der vergangenen Jahrzehnte eine Mitschuld daran haben, dass es zu diesem schrecklichen Massenmord kommen konnte.

Denn es ist eine traurige Tatsache, dass die schweizerische Aussen- und Entwicklungspolitik mitgeholfen hat, in der palästinensischen Gesellschaft den Nährboden für den immer stärkeren Judenhass zu säen und die palästinensischen Behörden im Westjordanland und in Gaza darin zu bestärken, dass sie mit ihrem Ziel – die Vernichtung des Staates Israel – auf dem richtigen Weg sind.

So stimmt die Schweiz in der UNO konsequent gegen Israel. Von jener Neutralität, die im Ukraine-Krieg hochgehalten wird, ist nichts zu spüren, wenn es gegen den Judenstaat geht.

Das Eidgenössische Departement des Äusseren (EDA) und seine Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) buttern zudem jedes Jahr insgesamt gegen 30 Millionen Franken in das Palästinenserhilfswerk UNRWA und in Nichtregierungsorganisationen (NGO) für angeblich humanitäre Entwicklungsprojekte in den Palästinensergebieten.

«Die Multimillionen an Hilfgeldern führen dazu, dass die Palästinenser andere, frei werdende Mittel für den Kampf gegen Israel einsetzen können.»

Für die UNRWA allein sind es über 25 Millionen Franken. Damit ist die Schweiz hinter Norwegen und Schweden pro Kopf der Bevölkerung der drittgrösste Geldgeber des Palästinenser UNO-Hilfswerks – weit vor den USA, Deutschland oder auch Saudi-Arabien und der Türkei (von den anderen islamischen Staaten ganz zu schweigen).

Die Schweizer Steuergelder finanzieren und finanzierten zum Beispiel Schulbücher mit massiv antisemitischen Inhalten. Oder Organisationen wie Addameer. Das ist eine NGO, die sich auf dem Papier für die Durchset-

zung der Menschenrechte in Israel engagiert, in Tat und Wahrheit aber von Führungsleuten der Volksfront für die Befreiung Palästinas geleitet wird, einer berüchtigten palästinensischen Terrortruppe.

Zudem führen die Multimillionen an EDA-Hilfgeldern dazu, dass die Palästinenser andere, frei werdende Mittel für den Kampf gegen Israel einsetzen können.

Dies alles ist bekannt und bestens dokumentiert von Organisationen wie UN Watch oder Palestine Media Watch. Auf palwatch.org kann jeder, der es will, im arabischen Originalton mit englischer Übersetzung schauen, hören und lesen, wie in Kinderprogrammen des palästinensischen Fernsehens Judenhass verbreitet wird oder wie offizielle Vertreter der Palästinensischen Autonomiebehörde terroristische Mörder zu Helden stempeln und zur Vernichtung von Israel aufrufen.

Die Schweiz ist auch das einzige westliche Land, das gute Kontakte zur Hamas unterhält. Andere Länder wie Deutschland und die USA oder auch Organisationen wie die EU haben Hamas schon längst zur Terrororganisation erklärt.

Nach dem mörderischen Angriff der Hamas vom vergangenen Wochenende stellten zudem Deutschland und Österreich ihre Finanzhilfe an die Palästinenser per sofort ein; die EU will ihre Unterstützung überprüfen.

Wer Ähnliches von unserer Regierung oder unserem Aussenminister erwartet hätte, der hat sich getäuscht. Der für das Aussendepartement zuständige Bundesrat Ignazio Cassis brilliert auch jetzt wieder durch sein hervorstechendstes Charaktermerkmal: Ängstlichkeit.

Cassis hatte nicht einmal nach dem jetzigen Massaker durch Hamas-Terroristen den Mut, unmissverständlich die Anerkennung der Hamas als Terrororganisation zu fordern.

Erst die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates und danach auch der Gesamtbundesrat sprachen sich in aller Deutlichkeit dafür aus.

Auch ein Stopp der Finanzhilfe an die Palästinenser, wie sie Österreich und Deutschland beschlossen haben, scheint für Cassis und die seit seiner Amtsvorgängerin Micheline Calmy-Rey notorisch israelfeindliche EDA-Bürokratie kein Thema zu sein.

So macht Aussenminister Cassis mit seiner Mutlosigkeit und Führungsschwäche unser Land weiterhin zu einer Helferin von palästinensischen Organisationen, die letztlich allesamt nur ein Ziel haben: die Vernichtung des Staates Israel, dem einzigen demokratischen Land in dieser von Autokraten und Diktatoren geführten Region.

Dies ist beschämend. Es macht uns unglaublich. Und es ist – wie schon beim Ukraine-Krieg – ein weiterer Schritt der Schweiz in die internationale Isolation.



**Sacha Wigdorovits** stammt aus einer jüdischen Schweizer Familie und ist Mitglied der schweizerisch-israelischen Handelskammer. Er war als Journalist unter anderem USA-Korrespondent der «Sonntagszeitung», stv. Chefredaktor der «Luzerner Neuesten Nachrichten» und Chefredaktor des «Blick».

## Karikatur des Tages



## Gesagt

«Es wäre nicht nötig gewesen, dass der Bund einstieg.»



Alt Bundesrat **Ueli Maurer** findet, UBS und Credit Suisse hätten das CS-Problem selber lösen können – ohne Bundesgarantien. **Wirtschaft**

## Lotto

### Schweizer Zahlenlotto

2, 4, 13, 17, 25, 38 Glückszahl: 2  
Replay-Zahl: 10 Jokerzahl: 12 9 3 5 9  
11.10.2023

### Deutsches Zahlenlotto

3, 16, 25, 30, 31, 42 Super 6: 12 7 3 5 9  
Superzahl: 3 Spiel 77: 8 3 1 8 3 4 2  
11.10.2023

### Österreichisches Zahlenlotto

11, 18, 24, 25, 26, 41 Zusatzzahl: 10  
Joker: 9 8 1 5 2 5  
11.10.2023

### Euromillions

18, 20, 22, 33, 43 Sterne: 3, 9  
2. Chance: 8, 24, 32, 39, 45  
Super-Star: N 2 0 4 V 10.10.2023  
Alle Angaben ohne Gewähr